

nemaplus® - TRAUERMÜCKENBEKÄMPFUNG

nemaplus® enthält Nematoden der Art *Steinernema feltiae* zur biologischen Bekämpfung von Trauermückenlarven (*Bradysia* sp., *Lycoriella* sp.) in Gewächshäusern, Folientunneln, Wintergärten und Blumenfenstern.

Optimale Anwendungsbedingungen

Die Bodentemperaturen sollten 8 bis 28 °C betragen. Bei höheren Temperaturen läßt die Wirkung der Nematoden nach. Der Boden sollte feucht, aber nicht naß sein. Nematoden können nicht schwimmen und sich deshalb in wassergesättigtem Boden nicht fortbewegen.

Ideale Ausbringung

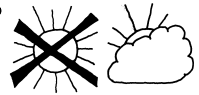
Nematoden sind sehr empfindlich gegenüber direkter Sonneneinstrahlung. nemaplus® bei bedecktem Himmel oder in den Abend- oder Morgenstunden ausbringen!

nemaplus® möglichst umgehend nach Erhalt ausbringen. Die Lagerung bei 4-12°C ist nur begrenzt möglich (siehe Aufkleber).

Idealerweise erfolgt die Ausbringung mit der Gießkanne oder dem Nematodensprayer.

Den Packungsinhalt in 10 Liter Wasser auflösen und gemäß der Tabelle verdünnen, dabei gut rühren.

Die angemischte Nematodenlösung sofort ausbringen!



Packungsgröße	Ausreichend für	Verdünnung
nemaplus® 5	10 m ²	...auf 10 l Wasser
nemaplus® 10	20 m ²	...auf 20 l Wasser (siehe Beispiel)
nemaplus® 25	50 m ²	...auf 50 l Wasser

Für Teilflächen die Aufwandmenge anpassen. Überdosierung ist nicht nachteilig.

Verdünnungsbeispiel für 20 m²

10 Liter Wasser +
nemaplus® 10



1. Zehn Liter Wasser mit nemaplus® 10 anrühren.
2. Fünf Liter der angerührten Nematodenlösung in eine Gießkanne geben und fünf Liter Wasser hinzufügen.
3. Zehn Liter Nematodenlösung auf 10 m² Boden gießen
4. Den Vorgang 1 x wiederholen

Überzeugende Wirkung

Befallene Larven verfärben sich weißlich-gelb. Die ersten Larven sterben etwa 3 Tage nach Ausbringung der Nematoden. Überdosierung hat keine nachteiligen Auswirkungen!

Keine Risiken

Die in nemaplus® enthaltenen Nematoden sind für warmblütige Tiere und Menschen ungefährlich. Auch Pflanzen werden nicht geschädigt. Deshalb gibt es keinerlei Einschränkungen bei der Anwendung.

In Deutschland ist nemaplus® zulassungsfrei.

e-nema®

Gesellschaft für Biotechnologie und biologischen Pflanzenschutz mbH
Klausdorfer Str. 28-36 T 04307-82950 info@e-nema.de
D-24223 Schwentimental F 04307-829514 www.e-nema.de

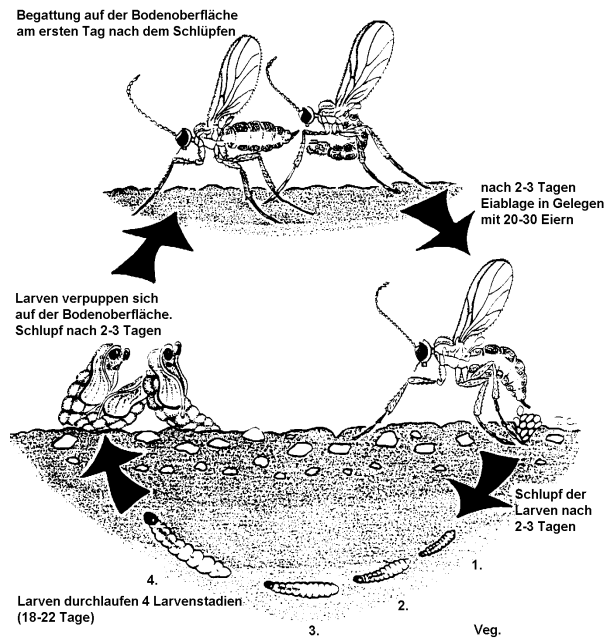


BIOLOGISCHE TRAUERMÜCKENBEKÄMPFUNG

Trauermückenlarven (*Lycoriella* spp., *Bradysia* spp.) können im Zierpflanzenbau, Gemüsebau und Champignonanbau erhebliche Schäden verursachen. Befallen werden Poinsettien, Azaleen, Cyclamen, Begonien, Saintpaulien, Gerbera, Nelken und viele andere Arten. Die im Boden lebenden, ca. 5 mm langen, glasig-weißen Larven fressen an den Wurzeln von Sämlingen, Stecklingen und jungen Pflanzen, höhnen sie aus und schaffen so Eintrittspforten für Fäulnisbakterien und bodenbürtige Pilze.

Die ca. 2 bis 4 mm großen, adulten Mücken verursachen keine direkten Schäden, sind aber Überträger von Pilzsporen und können, wenn sie in großer Zahl auftreten, sehr lästig sein. Sie sind tagaktiv und leicht an ihren beiden langen Fühlern und ihrem trägen, taumelnden Flug zu erkennen. Eine Mücke lebt 3 bis 7 Tage und legt in dieser Zeit bis zu 40 Eier, in Häufchen, Ketten oder auch einzeln in feuchte Erde, Torf oder sich zersetzendes Pflanzenmaterial. Die Entwicklung vom Ei bis zur Mücke dauert bei optimalen Bedingungen (24 °C) ca. 3 Wochen.

Lebenszyklus von Trauermücken



Versuche in Gewächshäusern haben gezeigt, daß sich die Nematoden unmittelbar nach der Ausbringung in den oberen 4 Zentimetern des Topfes aufhalten. Da dort auch das 1. und 2. Larvenstadium der Trauermücken zu finden ist, werden Neuinfektionen dauerhaft verhindert. Innerhalb einer Woche haben sich die Nematoden dann im gesamten Topf verteilt.

Nach 10 Tagen ist die Zahl der Trauermückenlarven im Substrat erfahrungsgemäß um bis zu 75% reduziert. Durch Zuflug von außen können aufgehängte Gelbtafeln jedoch höhere Werte anzeigen! Drei Wochen nach der Behandlung liegt der Wirkungsgrad bei 90 %. In Versuchen blieb diese hohe Wirkung bis 6 Wochen nach der Behandlung konstant. Als entscheidend für die dauerhafte Wirkung der Nematoden ist ihre Vermehrung in der toten Trauermückenlarve. In einer Larve können innerhalb von einer Woche bis zu 4000 neue Nematoden entstehen, die optimal an Wirt (Larve) und Bodenmilieu angepaßt sind.